

Studienplan für die Bachelor- und Masterprogramme am Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie

(Änderung)

Die Philosophisch-historische Fakultät,

gestützt auf Artikel 44 des Statuts der Universität Bern vom 7. Juni 2011 (Universitätsstatut, UniSt) und das Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern vom 27. Oktober 2005 (RSL 05),

beschliesst:

I.

Der Studienplan für die Bachelor- und Masterprogramme am Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie der Universität Bern vom 1. Oktober 2005 wird wie folgt geändert:

Art. 1 Das Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie bietet im Rahmen der von der Philosophisch-historischen Fakultät angebotenen Studienrichtung *Orientalistik (Islamic and Middle Eastern Studies)* die folgenden Studienprogramme an:

- a und b* Unverändert,
- c* Bachelor-Studienprogramm Islamic and Middle Eastern Studies (Minor, 30 KP),
- d bis g* Unverändert.

STUDIENSCHWERPUNKTE

Art. 9 ¹ Die Veranstaltungen sind je nach Studienprogramm aus den folgenden vier Studienschwerpunkten (SP) zu wählen:

- a bis d* Unverändert.

² Diese Studienschwerpunkte umfassen die folgenden systematisch-methodischen Bereiche:

Studien-schwer-punkt (SP)	Systematisch-methodische Bereiche	Thematische Bereiche (Auswahl)
SP1	Islamische Religionsgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> – Koran, Hadith, Exegese, Prophetenbiographie – Theologie – Mystik – Recht – "Sekten"-bildungen
	Islamische Wissenschaftsgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> – Klassische Philosophie (Metaphysik, Naturwissenschaften, Ethik etc.) – Moderne Philosophie – Historiographie – weitere Wissenschaften, z. B. Geographie
SP2	Geschichte der islamischen Welt	<ul style="list-style-type: none"> – Herrschaftsgeschichte – Sozial- u. Gesellschaftsgeschichte – Regionalgeschichte – Epochengeschichte – Zeitgeschichte
	Islamische Kulturgegeschichte	<ul style="list-style-type: none"> – Kulturelle Institutionen – Künste, Handlungen, Werte, Zeichen, Symbole
SP3	Sozialwissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> – Soziologie islamischer Gemeinschaften – Kulturelle Deutungen – Politische Strukturen, sozialer Wandel
	Anthropologie	<ul style="list-style-type: none"> – Stamm, Staat, Familie – Rituale, religiöse Praxis – Migration, Lebensdeutungen etc.
SP4	Literaturen (Arabisch, Persisch, Turksprachen)	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturgeschichte (klassisch und modern) als Kulturgeschichte – Poetik, Narratologie, Rhetorik und Ästhetik – Genres, Autoren
	Sprachwissenschaft (Arabisch, Persisch, Turksprachen)	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachtypologie – Sprachgeschichte, Grammatik – Dialekte: Diglossie, Bilingualismus

Art. 34 ¹ Unverändert.

² Zu den Ma-Programmen *Islamic Studies and Oriental Literatures Major* (90 KP) und *Middle Eastern Studies Major* (90 KP) sind Studierende aus der Studienrichtung „Orientalistik“ mit einem in der Schweiz erworbenen Ba-Abschluss Major ohne Eintrittsvoraussetzungen zugelassen (Art. 5 Abs. 2 RSL 05). Studierende, die mit einem Ba-Abschluss Minor aus der Studienrichtung „Orientalistik“ im Umfang von 60 KP in eines der beiden Ma-Programme übertreten wollen, müssen Zusatzaufgaben als Auflagen im Umfang von bis zu 60 Kreditpunkten erbringen (Art. 5a RSL 05).

³ Zu den Ma-Programmen *Islamic Studies and Oriental Literatures Minor* (30 KP) und *Middle Eastern Studies Minor* (30 KP) sind Studierende aus der Studienrichtung „Orientalistik“ mit einem in der Schweiz erworbenen Ba-Abschluss Minor im Umfang von 30 oder 60 KP ohne Bedingungen zugelassen.

⁴ Studierende mit Ba-Abschlüssen aus anderen Studienrichtungen können zu den Ma-Programmen *Islamic Studies and Oriental Literatures Minor* (90 KP oder 30 KP) und *Middle Eastern Studies Minor* (90 KP oder 30 KP) auf Antrag zugelassen werden. In diesem Fall können entweder Bedingungen (zu erbringen vor Beginn des Masterstudiums) oder Auflagen (zu erbringen während des Masterstudiums) verlangt werden (z.B. Nachholen von Sprachkenntnissen). Diese Zulassung unterliegt keiner pauschalen Regelung. Sie wird von Fall zu Fall bestimmt. (Art. 5a. RSL 05).

1. *Ma-Studienprogramm Islamic Studies and Oriental Literatures (Major, 90 KP) und Ma-Studienprogramm Middle Eastern Studies (Major, 90 KP)*

Art. 39 ¹ Unverändert.

² Die Abschlussnote des Major wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der benoteten Leistungskontrollen und der Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 38.

³ Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten Durchschnitt aller benoteten Leistungskontrollen des Major- und des Minor-Programms oder der Minor-Programme (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).

2. *Ma-Studienprogramm Islamic Studies and Oriental Literatures (Minor, 30 KP) oder Ma-Studienprogramm Middle Eastern Studies (Minor, 30 KP)*

IV. Schlussbestimmungen

ÄNDERUNG DES
STUDIENPLANS

Art. 44 Unverändert.

INKRAFTTREten

Art. 45 Unverändert.

In den nachgenannten Bestimmungen wird „fachlicher Schwerpunkt“ und „Schwerpunkt“ durch „Studienschwerpunkt“ ersetzt: Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 21 Absatz 2, Artikel 26 Absatz 2, Artikel 33 Absatz 2 und 3, Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 41 Absatz 1 Buchstabe a.

II.

Übergangsbestimmung

Bis am 31. August 2013 (Datum des Abschlusses) wird die für die Studierenden günstigere Berechnung für die Masternote angewandt (Art. 39). Ab 1. September 2013 kommt nur noch die neue Berechnung zur Anwendung.

aArt. 39 ¹ Der Abschluss der Ma-Studienprogramme *Islamic Studies and Oriental Literatures* und *Middle Eastern Studies Major* erfolgt kumulativ.

² Die Abschlussnote des Major wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen ohne Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 38.

³ Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem arithmetischen Durchschnitt der Abschlussnoten des Major, des Minor und der Masterarbeit (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).

Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt am 1. August 2012 in Kraft.
2. Artikel 1 Buchstabe c tritt rückwirkend am 1. Februar 2009 in Kraft (Nachführung der RSL-Änderung vom 31. Januar 2009).
3. Artikel 39 Absätze 2 und 3 treten rückwirkend am 1. Mai 2011 in Kraft (Nachführung der RSL-Änderung vom 21. März 2011).

Bern, 7. Mai 2012

Im Namen der Philosophisch-historischen Fakultät
Der Dekan:

U. M. Stag

Prof. Dr. Heinzpeter Znoj

Von der Universitätsleitung genehmigt:

Bern, 3. Juli 2012

Der Rektor

M. Täuber

Prof. Dr. Martin Täuber